

Alexander Rost

Hexenversammlung und Walpurgisnacht in der deutschen Dichtung

Maß und Wert

Düsseldorfer Schriften zur deutschen Literatur



PETER LANG
EDITION

Inhaltsverzeichnis

1.	Abschnitt: Einleitung.....	1
I.	Vorüberlegungen	3
II.	Untersuchungsgegenstände, Vorgehensweise, Begriffserläuterungen.....	10
III.	Forschungssituation.....	19
2.	Abschnitt: Chronologie der motivischen Entwicklung und Verwendung von Hexenversammlung und Walpurgisnacht	39
Teil 1	Von der Oralität zur Literalität: Sagenhafte, mythische und kulturhistorische Ursprünge der Walpurgisnacht	41
I.	Vororientierung.....	41
II.	Geheimnisvolle Versammlungen als mythologisches Stigma seit der Antike, Überregionale Vorstellungen um die Walpurgisnacht, Aspekte des Harzgebirges und des Brockens.....	42
III.	Die Namenspatronin Heilige Walpurga.....	80
IV.	Rechtsgeschichtliche Gesichtspunkte in der Frühen Neuzeit – Der Versammlungsaspekt im Gefüge des ‚Crimen-Magiae‘-Gedankens.....	84
IV. 1.	Die Entwicklung im Mittelalter	85
IV. 2.	Die Zäsur des späten 15. Jahrhunderts	90
IV. 3.	Die Entwicklung im 16. und 17. Jahrhundert.....	97
IV. 4.	Darstellungen und Positionen in der Dämonologie	105
IV. 5.	Ablehnende oder skeptische Positionen	115
IV. 6.	Für die Dichtung relevante Nachwirkungen	143
IV. 7.	Zeitgenössische dichterische Reflexe	146
V.	Erste literarisch zu nennende Fixierungen.....	155
Teil 2	Literarisierungen der Barockzeit, der Aufklärung und weiterer literarischer Strömungen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts.....	171
I.	Vororientierung.....	171
II.	Barockzeit, I: M. Johannes Praetorius – Blockes-Berges Verrichtung (1668).....	184

III.	Barockzeit, 2: Hans Jacob Christoffel von Grimmelshausen – Der abentheuerliche Simplicissimus Teutsch (1668/69)	201
IV.	Aufklärung, 1: Historische und naturwissenschaftliche Abhandlungen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts.....	237
V.	Aufklärung, 2: Johann Friedrich Löwen – Die Walpurgis Nacht (1756).....	260
VI.	Weitere Literarisierungen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts	290
VII.	Fazit zur Motivik der Walpurgisnacht vor Johann Wolfgang von Goethe	320

Teil 3	Die ‚Walpurgisnacht-Dichtung‘ des Johann Wolfgang von Goethe als ‚Sattelpunkt‘ in der Verwendungsgeschichte der Motivik	323
I.	Vororientierung.....	323
II.	Faust: Frühe Fassung, Fragment und Walpurgisnacht?	327
III.	Die erste Walpurgisnacht.....	337
IV.	Walpurgisnacht – Faust I	348
V.	Klassische Walpurgisnacht – Faust II.....	371
VI.	Offenkundige Goethe-Imitationen, -Adaptionen und -Parodien im Verlauf des 19. Jahrhunderts	402

Teil 4	Die Walpurgisnacht in Romantik und Biedermeierzeit	409
I.	Vororientierung.....	409
II.	Heinrich Zschokke – Die Walpurgisnacht (1812).....	421
III.	Ludwig Tieck – Der Hexensabbat (1832)	427
IV.	Theodor Storm – Walpurgisnacht (1837) und Mein Talisman (1837)	439
V.	Heinrich Heines Auseinandersetzungen	443

Teil 5	Das frühe 20. Jahrhundert	467
I.	Vororientierung.....	467
II.	Gustav Meyrink – Walpurgisnacht (1917)	471
III.	Kurt Tucholsky – Walpurgisnacht (1918).....	478
IV.	Felix Gasbarra – Preussische Walpurgisnacht (1922)	483
V.	Thomas Mann – Der Zauberberg (1924): Walpurgisnacht	489

Teil 6	Gegen den Nationalsozialismus.....	497
I.	Vororientierung.....	497
II.	Karl Kraus – Dritte Walpurgisnacht (1933)	501
III.	Dosio Koffler – Die Deutsche Walpurgisnacht (1941)	516

Teil 7	Zur Wirkungsgeschichte, Entwicklungen seit dem Beginn der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts	529
I.	Vororientierung.....	529
II.	Die übernationale Wirkungsgeschichte.....	530
III.	Charakteristika und Verständniskriterien literarischer Verwendungen von Walpurgisnacht und Hexenversammlung, Ausblicke.....	537
3.	Abschnitt: Literaturverzeichnis	553
I.	Werke und Quellen.....	555
II.	Sekundär-/Forschungsliteratur	574
II. 1.	Monographien.....	574
II. 2.	Aufsätze und andere Beiträge aus Sammelbänden und Zeitschriften, Einleitungen, Vorworte, Nachworte	589
II. 3.	Lexika und weitere Nachschlagewerke	619
II. 4.	Rezensionen.....	622
	Personenregister.....	625